

**Marktgemeinde Mals
Bahnhofstraße 19 I-39024 Mals i. V.
Autonome Provinz Bozen – Südtirol**

**Energetische Sanierung mit internen Sanierungs- und
Umgestaltungsmaßnahmen der Grundschule und des
Kindergartens Burgeis**

**EFRE AUFRUF 2017
Prioritätsachse 3: “Nachhaltige Umwelt“
Investitionspriorität 4c
Projektnummer: FESR3188-P
Akronym: 17-021-GSB**

Technischer Bericht

Projektant:

Ingenieure Patscheider & Partner GmbH – Dr. Ing. Karl Christandl



bauherr
committente

techniker
tecnico

EFRE-Aufruf 2017

Achse 3: Nachhaltige Umwelt

bauherr committente	Marktgemeinde Mals Bahnhofstraße 19 39024 Mals i. V.		
projekt progetto	Energetische Sanierung mit internen Sanierungs- und Umgestaltungsmassnahmen der Grundschule und des Kindergartens Burgeis auf der Bp. 182/1, KG Burgeis		
inhalt contenuto	Technischer Bericht		
verfasst redatto	geändert modificato	maßstab scala	einlage nr. elaborato n.
pw 13.06.2017	a		
kontrolliert - controllato	b		
Kch 13.06.2017	c		
seiten pagine 4	projekt nr. n. progetto 17-021	17_021_Gmd_Mals_Sanier_GS_Burgeis\ansulfinanz\EFRE-Aufruf_2017\text\8.A_tb_EFRE_03.docx	

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung Ortschaft	2
2. Wie das Projekt sich mit den territorialen Herausforderungen des Programmes befasst	2
C.1; C.2; C.3; C.4; D.1; D.2	2
3. Die Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes	3
E.1; E.2;	3
4. Vorgesehene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes	3
C.5.1; C.5.2; E.3; E.4	3
5. Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bzw. Gleichstellung zwischen Männern und Frauen	4
C.6.1; C.6.2	4

1. Beschreibung Ortschaft

Das eingereichte Projekt bezieht sich auf die energetische Sanierung und den Umbau der Grundschule und Kindergarten Burgeis, in der Marktgemeinde Mals. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der öffentlichen Hand.

Die Ortschaft Burgeis ist eine von zehn Fraktionen der Marktgemeinde Mals. Dabei handelt es sich bei allen um Haufendörfer und durch die Weitsicht, bei der Erstellung des Landschafts- und Bauleitplanes, konnte die typische Struktur der Dörfer erhalten bleiben und eine Zersiedelung verhindert werden.

Burgeis liegt auf ca. 1200 m über dem Meeresspiegel. Das Dorf befindet sich unterhalb des Berges Watles (2557 m) am Oberlauf der Etsch und ist aufgrund der nahegelegenen Fürstenburg und des Benediktinerkloster Marienberg in den Geschichtsbüchern des oberen Vinschgau tief verwurzelt.

2. Wie das Projekt sich mit den territorialen Herausforderungen des Programmes befasst

C.1; C.2; C.3; C.4; D.1; D.2

Das Projekt ist Teil des Energieleitplanes der Marktgemeinde Mals, welches sich an den Energieleitplan der europäischen Klimastrategie orientiert und welche zum Ziel hat, bis zum Jahr 2020 den Energiebedarf um 20% zu verringern, den Anteil der erneuerbaren Energieträger um 20% zu erhöhen und die CO₂-Emissionen um 20% zu reduzieren.

Im Zuge des Energieleitplanes und der notwendigen internen Umbauarbeiten, wurde der Weg einer energetischen Sanierung eingeschlagen, dies um die Energieeffizienz von bestehenden öffentlichen Gebäuden zu steigern und bestehende Bausubstanz optimal zu nutzen.

Das Erhalten und Konzentrieren von wichtigen Diensten im Dorfkern, wie Schule, Kindergarten, Feuerwehr, sowie alle für das Gemeinschaftsleben wesentliche Vereine, ist die Voraussetzung, um die Lebendigkeit des Dorfes auch im Zukunft zu bewahren. Dadurch wird die Wohnqualität erhöht, die Identifikation mit dem eigenen Dorf verstärkt und möglicherweise die Abwanderung aus den Tälern, eine der Ziele des EFRE Programms, eingedämmt. Städtebaulich gesehen wird außerdem durch eine intensivere Ausnutzung der historischen Bausubstanz die Zersiedelung der Talsohle vermieden und auch verhindert, dass wertvolle unverbaute Landschaft verloren geht.

Das Projekt ist kein Unikum. Es gibt zahlreiche Beispiele, auch in unmittelbare Nähe, mit Erfolg realisierten energetischen Sanierungen von öffentlichen Gebäuden, welche

auch von der Marktgemeinde Mals mit positiven Ergebnissen realisiert wurden. Eine Vorreiterrolle nimmt sicher die Grenzgemeinde Taufers i. Münstertal ein, welche als Musterbeispiel für Energieeffizientes ausnutzen von historischen Bausubstanzen im oberen Vinschgau gilt.

3. Die Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes

E.1; E.2;

Das bestehende Gebäude, in welchem die Grundschule und der Kindergarten von Burgeis untergebracht sind, wurde im Jahr 1959 bezogen. Das Gebäude war für vier Klassen konzipiert, ein modernes, zweckmäßiges Haus, das den damaligen Erfordernissen gerecht wurde.

Die Ansprüche sind in der Zwischenzeit gestiegen und didaktische und schulorganisatorische Neuerungen haben eine Erweiterung notwendig gemacht.

Diese wurde im Zuge von Sanierungsarbeiten im Jahr 1998 abgeschlossen.

Nun steht eine energetische Sanierung des Gebäudes auf dem Programm, welche die Anbringung einer Wärmedämmung an den Außenwänden, die Isolierung des Daches und die Einbringung einer Isolierung im alten Bereich des Kellergeschosses gegen Erde vorsieht. Zudem werden alle bestehenden Fenster, durch neue Fenster mit 3-Scheiben Wärmeschutzverglasung (Ug Glas: 0,5 W/m²K) ersetzt. Ziel ist das Gebäude von eine Klimahauszertifizierung "E", durch Eingriffe in der Gebäudehülle, eine Klimahauszertifizierung "C" zu erreichen.

Im Zuge der energetischen Sanierung werden interne Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen durchgeführt und es erfolgt eine Anpassung an die gesetzlichen Richtlinien.

4. Vorgesehene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes

C.5.1; C.5.2; E.3; E.4

Das bestehende Gebäude ist zurzeit nur teilweise bzw. überhaupt nicht gedämmt, sodass zahlreiche Wärmebrücken vorhanden sind. Die energetische Sanierung sieht das Anbringen einer neuen Wärmedämmschicht aus Gesteinsfaserdämmstoffen mit einer Stärke von 16cm an den bestehenden Außenwänden und eine Sockelausbildung aus hochexpandierten Polystyrol Hartschaumdämmplatten vor. Die Mauern gegen das Erdreich werden trocken gelegt und ebenfalls mit 10cm starken PS-Extrudur Schaumplatten versehen.

Das bestehende Dach ist bereits mit einer Dämmung versehen, um jedoch die geforderten KlimaHaus-Standards zu erreichen werden 12cm starke Holzfaserdämmplatten als Ergänzung verlegt.

Alle Fenster werden ausgetauscht und neue, mit einer dreifach Verglasung mit Wärmeschutzisoliervlas (Ug Glas: 0,5 W/m²K) eingebaut.

Die Lage des Gebäudes sichert eine optimale Besonnung und aus diesem Grund spielt die Überhitzung durch direkte Einstrahlung eine wesentliche Rolle. Um komfortable Arbeits-, bzw. Lehrräume zu schaffen und die Anwendung von mechanischen Lüftungsanlagen zu vermeiden (mit konsequenter Reduzierung von Treibhausgasemissionen), ist an den Fenstern außen ein regulierbarer Sonnenschutz vorgesehen.

5. **Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bzw. Gleichstellung zwischen Männern und Frauen**

C.6.1; C.6.2

Erst durch den vorgesehenen Umbauarbeiten werden die Grundschule und der Kindergarten für jeden Bürger und Bürgerinnen zugänglich sein. Behindertengerechte Sanitäranlagen sind zurzeit nämlich nicht vorhanden. Die behindertengerechte Zugänglichkeit in allen Teilen des Gebäudes, wird dank eines Durchganges im Kellergeschoss zwischen Kindergarten- und Schulbereich gewährleistet, zudem wird ein Behindertengerechtes WC im Kellergeschoß installiert.



Abbildung 1: Grundschule Burgeis Bestand